

## Heft 3/2022 bringt u. a. folgende Beiträge

---

*Schwerpunkt: Märkische Dichterkreise. Günter de Bruyn zum Gedächtnis*

ALEXANDER KOŠENINA

Vorwort

JÜRGEN OVERHOFF (Münster)

Friedrich der Große als Lyriker – ein Nachtrag zum Märkischen Dichtergarten?

CHRISTOPH WILLMITZER (Berlin)

Poetische Bilderjagden? Ewald Christian von Kleist in der DDR

ANNIKA HILDEBRANDT (Bonn)

Aufklärung, realistisch. Anna Louisa Karsch in der ‚anderen‘ Literaturgeschichte des „Märkischen Dichtergartens“ (1980–1989) von Günter de Bruyn und Gerhard Wolf

ALEXANDER KOŠENINA (Hannover)

Friedrich Nicolais Werther-Parodie: „ein wohlgerathnes Gegengift“ oder „Berliner Hundezeug“?

CHRISTIANE BARZ (Frankfurt/O., Berlin)

Schmidt von Werneuchens Lob des Landlebens. Spiegelungen bei Goethe, Fontane und Günter de Bruyn

UWE HENTSCHEL (Chemnitz)

De Bruyn führt Friedrich de la Motte Fouqués „Undine“ durch den Märkischen Dichtergarten

PETER SPRENGEL (Berlin)

Märkisches und Sächsisches

Karl August Varnhagen verlässt (vorübergehend) Rahel und Berlin

TILMAN SPRECKELSEN (Frankfurt a. M.)

Frauendienst: Günter de Bruyns „Gräfin Elisa. Eine Lebens- und Liebesgeschichte“

BARRY MURNANE (Oxford)

Gespenster in der Friedrichstadt. Schauerphantastische Wanderungen auf märkischem Boden von E.T.A. Hoffmann bis Günter de Bruyn

DANIEL HOFFMANN (Düsseldorf)

Märkertum und Judentum. Moritz Heimanns biografische Essays

\*

Forschungsdiskussionen, Neue Materialien, Konferenzberichte, Besprechungen und Informationen